

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 37.

Dienstag, den 8. Mai

1849.

Oberamt Nagold.

Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind, nachdem sie die versassungsmäßige Bürgschaft geleistet haben, nach Nordamerika ausgewandert:

Joh. Jakob Röhm, Leineweber von Sulz, mit sieben Kindern;

Ludwig Röhm, Webers Wittwe von da.

Den 4. Mai 1849.

Königl. Oberamt.

Alt. Rooschütz, St. = B.

Oberamtsgericht Nagold.

W a r t h.

Aufforderung

zweiter

Verschollenen.

Johann Georg Theurer, geboren den 9. Januar 1767, und Georg Wilhelm Theurer, geboren den 12. April 1778, beide von Warth, Söhne des † Johann Georg Theurer von da, sind längst verschollen und es ist von ihrem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an sie oder ihre etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das unter Pflegschaft stehende Vermögen derselben an ihre bekannten nächsten Intestaterberechtigten vertheilt werden würde.

Den 24. April 1849.

Königl. Oberamtsgericht.

Berneer.

Gerichtsnotariat Horb.

Mühl.

Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger = Aufruf.

Die unterzeichneten Stellen sind mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des im Jahr 1844 desertirten Oberkanoniers Heinrich Schaffer von Mühl beauftragt worden.

Es werden daher die hier unbekanntenen Gläubiger Schäffers aufgefordert, ihre Ansprüche an sein Vermögen bis

zum 20. Mai d. J. bei dem K. Gerichts-Notariat Horb unter Vorlegung der Beweis-Mittel für ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn später auf ihre Befriedigung keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Den 24. April 1849.

K. Gerichtsnotariat Gemeinderath Horb. Mühl.

Ruoff. Schultheiß Müller.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn.

Guts = Verkauf.

In der Gantsache des † Bernhard Wurster, gewesenen Bauers zu Fünfbronn, werden in Folge Beschlusses der Gläubigerschaft die in Nr. 18 dieses Blattes näher beschriebenen zur Masse gehörigen Realitäten am

Montag dem 21. Mai d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Fünfbronn in nochmaligen aber letzten Aufstreich gebracht werden.

Indem man dieß zur Kenntniß Kaufslustiger bringt, hat man noch zu bemerken, daß fremde Käufer nur mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen zur Versteigerung werden zugelassen werden.

Den 18. April 1849.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg.

Gläubiger = Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des kürzlich mit Tod abgegangenen alt Friederich Erhard, res. Schultheißen zu Ueberberg, eine Forderung oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen

dießseits schriftlich einzureichen, um sie bei der Verlassenschafts- Theilung des

selben gehörig berücksichtigen zu können.
Den 27. April 1849.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Kameralamt Altenstaig.

Verkauf

von

bengalischem Reis.

Der Preis des bengalischen Reises ist nun auf 4 fr. per Pfund herabgesetzt worden.



Kaufseuten, welche größere Partien übernehmen, wird ein Rabatt von 10 Prozent zugesichert.

Altenstaig, den 4. Mai 1849.

Königliches Kameralamt.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommen zum Verkauf:

am Mittwoch dem 16. Mai



in den Staatswald-Distrikten Wasserbaum, Weiler, Leichenhäule und Buchen-Egart: 1 Klafter eichene Prügel, 1 1/2 Klafter buchene Scheiter, 1 Klafter buchene Prügel, 1/2 Klafter birchene Scheiter, 1/2 Klafter aspene Prügel, 129 3/4 Klafter Nadelholz-Scheiter, 24 1/2 Klafter Nadelholz-Prügel, 225 Stücke eichene, 887 1/2 Stücke buchene, 12 1/2 Stücke birchene, 50 Stücke aspene, 925 Stücke Nadelholz-Wellen,

Zusammenkunft

Morgens 8 1/2 Uhr

im Wasserbaum bei Deckenfronn;

am Freitag dem 18. Mai

im Gebersal: 1 gläubigener Klotz, 6 Schuh lang und 19 Zoll in der Mitte dick, 26 Säglöße, 7 Stämme Floßholz mit 456 Kubischfuß, 4 1/4 Klafter buchene Prügel, 60 1/4 Klafter tannene Scheiter, 26 1/4 Klafter tannene Prügel, 987 1/2 Stücke buchene, 2900 Stücke tannene Wellen; in der Brunnhalde: 2 Klafter tannene Scheiter, 1/2 Klafter

tannene Prügel, 25 Stücke tannene Wellen,

Zusammenkunft

Morgens 8 1/2 Uhr im Gebersak auf der Stammheim-Deckenpfronner Straße bei der Saatschule; am Samstag dem 19. Mai im Brühlberg: 7 Stämme Birken, von 9 bis 24 Schuh lang und 6 bis 13 1/2 Zoll in der Mitte dick, 1 Klafter eichene Scheiter, 4 1/4 Klafter eichene Prügel, 2 1/2 Klafter buchene Prügel, 1/2 Klafter birkenene Scheiter, 2 1/2 Klafter birkenene Prügel, 11 1/2 Klafter tannene Scheiter, 10 1/2 Klafter tannene Prügel, 225 Stücke buchene Wellen und etwas unaufgebundenes Nadelreisach; Zusammenkunft

Morgens 8 1/2 Uhr im Brühlberg, beim sogenannten Viehwiese.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf gehörig und rechtzeitig bekannt machen lassen.

Wildberg, den 2. Mai 1849.

Königliches Forstamt.
Günzert.

Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Da die Erben des verstorbenen alt Friedrich Buob, Rothgerbermeisters, vermuten, daß derselbe Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen habe, so ergeht hiemit auf ihren Antrag der Aufruf an dessen etwaigen Bürgschafts-Gläubiger, ihre Ansprüche

binnen 30 Tagen

anzumelden und gehörig nachzuweisen, eben so werden, um die Theilung mit Sicherheit vornehmen zu können, die unbekannt eigenen Gläubiger zur Anzeige ihrer Forderungen in gleicher Frist aufgefordert.

Diesemigen, welche diesem Aufruf keine Folge geben, haben sich alle daraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Den 4. Mai 1849.

Waisengericht.

**Altenstaig Stadt,
Gerichtsbezirks Nagold.
Wiederholter Haus-
und**

Güterverkauf.

Aus der Gantmasse des Philipp Wittlinger, Seilermeisters hier,

wird am

Mittwoch dem 30. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaft auf hiesigem Rathhause wiederholt zum Verkauf gebracht

werden, und zwar gegen zielerweise Bezahlung.

Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen und einer Bäckerei im zweiten Stock, einerseits zwischen Martin Schulers Wittwe und Conf. und andererseits dem Stadtwaschhaus,

Anschlag 400 fl.

1/2 an einer einstöckigen Scheuer mit Ziegeln gedeckt, die Wandungen sind mit Brettern verschlagen, am Weilerweg, zwischen Georg Henßler, Zimmermann, beiderseits,

Anschlag 50 fl.

Mähfeld:

2 1/2 Viertel 16 1/16 Ruthen in Hohenäckern, neben Samuel Wurster beiderseits,

Anschlag 200 fl.,

7/8 Morgen 43 Ruthen daselbst, zwischen Stadtrath Ehinger und dem Weg,

Anschlag 300 fl.

Auf Ueberberger Markung:

2 Viertel 31 1/2 Ruthen an 17 Morgen 3 Ruthen, der Busenader genannt, vornen Doktor Jenisch, hinten Strumpfweder Keiner,

Anschlag 50 fl.

1000 fl.

Die Kaufs Liebhaber, auswärtige unbekannt mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen versehen, werden auf oben benannte Zeit eingeladen.

Den 2. Mai 1849.

Vdt. Stadtschultheiß Güterpfleger
Speidel. Luz.

Altenstaig Stadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der in Gant gerathenen und Bartholomäus Mast, Hutmachers Wittwe, wird am Mittwoch dem 30. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

gegen zielerweise Bezahlung auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht werden.

Gebäude:

Die Hälfte an einem dreistöckigen Wohnhaus mit gebrochenem Dach unten in der Vorstadt sammt 3/8 Ruthen 4 Schuh Dunglege zwischen der Straße und Andreas Schuler,

stadträtlicher Anschlag . . . 600 fl.

Mähfeld:

1 1/2 Viertel 4 1/4 Ruthen an 2 Bier-

tel 4 1/4 Ruthen im Helle, zwischen Johann Georg Walz, Hutmacher, und Jakob Wöhrner,

angekauft um 60 fl.

Die Kaufs Liebhaber werden auf oben benannte Zeit eingeladen.

Den 2. Mai 1849.

Vdt. Stadtschultheiß Güterpfleger
Speidel. Wolf.

Wartb,

Oberamts Nagold.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Es wird in der Gantsache des Jakob Großmann, Tagelöhners von hier, seine Liegenschaft wiederholt dem Verkauf ausgesetzt, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus und eine neu erbaute Scheuer an der Straße, ungefähr 3 Morgen Acker, ungefähr 3 Morgen Mähfeld, angeschlagen zu 660 fl.

Der Verkaufstag ist auf den 2. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

bestimmt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 4. Mai 1849.

Güterpfleger Stoll.

Unterschwandorf,

Oberamtsgerichts Nagold.

**Wiederholter Mahl-
und**

Sägmühle,

nebst

**Ökonomiegebäude-
und**

Güterverkauf.

Bei dem am gestrigen Tag stattgefundenen Verkauf der Mahl- und Sägmühle, so wie Ökonomiegebäude und Güter des in Gant gerathenen Andreas Stoll, welche Gebäulichkeiten in Nr. 25 dieses Blattes näher beschrieben sind, ist ein entsprechendes Resultat nicht erzielt worden, indem für das ganze Anwesen nur 5500 fl. geboten wurden.

Es findet daher ein nochmaliger Verkauf dieser Realitäten am Samstag dem 19. Mai k. M. statt, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Den 19. April 1849.

Güterpfleger:

Kauf:

Vdt. Schultheiß Kehl.

Unterthalbeim,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Pius Reztus, Sonnenwirths dahier, wird am

Mont
Aufstreich
gesetzt:
Ein S
ten
eine S
ein z
Bra
1/2 Vie
5 Bier
5 Jau
5 Bier
Diese
hiemit zur
mit dem
Bedingun
rung den
macht we
Den 2
W
W
So
Für d
13, 18,
von Mon
als 3010
die Gläub
denliqu
Donne
zum leht
die Lieb
Der W
des Anw
genomme
Den 2
Vdt. Ra
Lieg
Aus d
Sch
Schwabe



Montag dem 21. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
 nachstehende Lie-
genschaft auf bie-
sigem Rathhaus
im öffentlichen
Ausschreib wiederholt zum Verkauf aus-
gesetzt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit
Schulwirthschaft zur Sonne, mit-
ten im Dorf,
eine Scheuer allda,
ein zweistöckiges Bräuhaus mit
Branntweimbrennerei,
1/2 Viertel Gemüsegarten,
5 Viertel Wiesen,
5 Juchert Ackerfeld und
5 Viertel Wald.

Diese Verkaufsverhandlung wird
hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht
mit dem Bemerkten, daß die näheren
Bedingungen vor Beginn der Steige-
rung den Kaufsliebhabern bekannt ge-
macht werden.

Den 20. April 1849.

Güterpfleger:
Gemeinderath Klink.

Weiler Monhardt,
Gemeinde Walddorf,
Oberamts Nagold.

**Wiederholter
Hofgutsverkauf.**

Für das in den früheren Nummern
13, 18, 23 und 26 dieser Blätter be-
schriebene Hofgut
des in Gant ge-
rathenen jung Ja-
kob Kentschler
von Monhardt ist bis jetzt nicht weiter
als 3010 fl. geboten; es hat deswegen
die Gläubigerschaft am Tage der Schul-
denliquidation beschossen: solches am
Donnerstag dem 24. Mai d. J.,
Morgens 10 Uhr,
zum letzten Verkauf zu bringen, wozu
die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Der Verkauf wird in der Wohnung
des Anwalt Weber in Monhardt vor-
genommen.

Den 20. April 1849.

Güterpfleger:
Anwalt Weber.
Vdt. Rathschreiber Gänfle.

Hochdorf,
Oberamts Horb.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des jung Mi-

chael Walz, Bauers dahier,
wird auf oberamtsgerichtlichen
Auftrag dessen gesammte Lie-
genschaft im öffentlichen Ausschreib an
den Meistbietenden verkauft.

Dieselbe besteht in

Gebäuden:

Ein neues zweistöckiges Wohnhaus
samt Scheuer und Hofraube, im
Meh haltend 1/8 Morgen 8,9 Ru-
then, in der Schiettinger Gasse.

Gärten:

2/8 Morgen 45,9 Ruthen Gras- und
Baum-Garten, in den Reußen-
Gärten.

Acker:

In drei Deschen zusammen 6 3/8 Mor-
gen 15,0 Ruthen.

Wiesen:

1/8 Morgen 14,0 Ruthen.

Waldung:

2/8 Morgen 42,1 Ruthen.

Indem Vorstehendes zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird, wird bemerkt,
daß der Verkauf

am Dienstag dem 15. Mai,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier stattfinden
wird, wozu die Kaufsliebhaber hiemit
eingeladen werden.

Den 1. Mai 1849.

Schultheißenamt.
Nonnenmacher.

Hochdorf,
Oberamts Horb.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Ge-
org Kaz, Maurers dahier,
wird auf oberamtsgerichtlichen
Auftrag dessen gesammte Lie-
genschaft im öffentlichen Ausschreib an
den Meistbietenden verkauft.

Dieselbe besteht in

Gebäuden:

Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus sammt Scheuer unter
einem Dach, im Meh haltend 32,8
Ruthen, an der Bollmaringer
Straße.

Acker:

In drei Deschen zusammen 4 1/8 Mor-
gen 33 Ruthen.

Wiesen:

1/8 Morgen 38,0 Ruthen.

Indem Vorstehendes zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird, wird bemerkt,
daß der Verkauf

am Dienstag dem 15. Mai,

Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause dahier stattfinden
wird, wozu die Kaufsliebhaber hiemit
eingeladen werden.

Den 1. Mai 1849.

Schultheißenamt.
Nonnenmacher.

**Altenstaig.
Zehrlings-Gesuch.**

Einen jungen
Menschen von
rechtschaffenen El-
tern nimmt in die Lehre auf
Köfleswirth Kehler,
Mezger.

Nagold.

Strumpfweber-Gesuch.

Ein tüchtiger Strumpfwebergeselle
findet beständige Arbeit, der Eintritt
sollte sogleich erfolgen, wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Röthenbad

bei Nagold.

Bad-Eröffnung.

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige,
daß mein Bad von heute an eröffnet
ist, und empfehle dasselbe zu gütiger
Benützung.

Den 6. Mai 1849.

Badwirth Dengler.

Nagold.

Geld anzuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 304 fl.
Pflegergeld gegen dreifache
gerichtliche Liegenschafts-Ver-
sicherung zum Ausleihen parat,
welche stündlich in Empfang genommen
werden können.

Den 2. Mai 1849.

Gottlieb Kähle.

Altenstaig.

Empfehlung.

Achten rheinischen Flachs-
und Hanffamen und Bettfedern
in frischen Parthieen empfiehlt
Kaufmann Lieb.

Oberjettingen,

Oberamts Herrenberg.

Mutterschwein feil.

Ein junges zum zweiten Mal träch-
tiges Mutterschwein vorzüg-
licher Race hat zu verkaufen
Conrad Kugel.

Nagold.

Weißes Gips, das Simri à 6 fr.,
bei August Reichert.

Die Volksversammlung in Horb

am 6. Mai.

Schon manche Volksversammlung fand in unserem
Schwaben statt, aber gewiß noch keine großartigere, als die,

welche wir unseren Lesern hier vor Augen führen. Nach
einer von mehreren Seiten vorgenommenen Schätzung wies
die Zahl der Menschenmenge auf etwa 15,000 angegeben,
Andere behaupten, es seyen gegen 20,000 gewesen. Es



darf dieß aber auch Niemand wundern, denn es wird nicht leicht eine zweite Stadt in weiter Umgegend seyn, welche so viel Sympathie für dergleichen Feste hat, als Horb, wozu besonders der Umstand beiträgt, daß hier Jedermann bereit ist, sein Scherstein bei dergleichen Veranlassungen beizutragen.

Der geneigte Leser wird aber entschuldigen, wenn wir ihn wieder zurückführen, um ihm auch zu zeigen, auf welche Weise der Einzug der Vereine bewerkstelligt wurde. Schon von Morgens 9 Uhr an waren alle Landstraßen, welche Horb zuführten, mit Menschen überzogen, die zum Theil aus weiter Ferne zu Fuß, Wagen oder Roß der alten Reichsstadt zueilten. Erst gegen 11 Uhr zogen die Vereine der Umgegend in geschlossenen wohlgeordneten Zügen ein, geführt von ihren Vorständen und zum Theil von zahlreichen guten Musikchören begleitet. Vor allen Thoren Horbs, theilweise auch in den nächsten Ortschaften, waren Triumpfbogen mit passenden Inschriften aufgestellt, so z. B. in Bildechingen, dessen Verein daselbst die von Eutingen, Göttingen, Rohrdorf zc. erwartete, um gemeinschaftlich einzuziehen. Der zahlreichste Zug war der Wälderverein, der an 1500 Teilnehmer brachte. Bei der Stadt angekommen, begrüßten Böllerschüsse die Teilnehmer, die von Abtheilungen der Horber Bürgerwehr in die Stadt bis zu ihren Herbergen geleitet wurden. Hier wurde Jedermann durch die Pracht der Verzierung überrascht, wo das Auge hinsah, glänzten ihm die schwarz-roth-goldnen Fahnen entgegen, jedes Haus war mit Kränzen, Guirlanden zc. geschmackvoll verziert, daneben waren in allen Straßen die sinnvollsten Inschriften, verfaßt von dem beliebten Volksdichter Straubenmüller, angebracht.

Nach kurzer Rast zogen die Vereine auf den Sammelplatz vor der Stadt, auf welchem für die Redner eine Tribüne errichtet war. Jetzt erst konnte man die Menschenmasse übersehen; der Zuzug währte eine ganze Stunde, bis alle anwesend waren. Nun ergriff der Vorstand des Horber Volksvereins, Rechtskonsulent Fischer, das Wort und hieß die Teilnehmer willkommen, indem er zugleich über die politischen Zustände der Gegenwart verbreitete, welches Thema auch der zweite Redner, Lehrer Kuch aus Freudenstadt verfolgte. Lehrer Beck aus Betra, als dritter Redner, erklärte in einem eine volle Stunde dauernden Vortrag, was unter dem Ausdruck „Heuler“ verstanden werde; seine fecken, mit beßendem Witz übergossenen Bilder fanden rauschenden Beifall, was auch den folgenden vierten Redner, Lehrer Lezer, Vorstand des Wäl-

der-Vereins, zu den einleitenden Worten seines Vortrags veranlaßte, daß er, wäre er bisher ein Heuler gewesen, er sich sogleich in einen „Wähler“ bekehren würde, deren Eigenschaften er der Versammlung auseinandersetze. Ein schlachter Bauersmann, Dettling aus Salzstetten, betrat nun die Rednerbühne und legte die Bedeutung der Volksbewaffnung der Versammlung, namentlich seinem Stande und den Herren Ortsvorstehern recht eindringlich ans Herz. Der Vorstand des Volksvereins in Glatten, Schreinermeister Göttele, folgte nun mit der Schilderung des Elends, welches auf den Gewerben laste, besonders auf den Baugewerken, die durch die bei Staatsbauten üblichen Abstreichs-Afforde vollends ganz ruinirt werden. Der hierauf folgende Israelite Gideon aus Neringen forderte seine Glaubensgenossen auf, hervorzutreten aus ihrem Versteck und sich durch die That würdig zu zeigen der Rechte, welche ihnen durch die Grundrechte verliehen worden. Als vorlezter Redner sprach Graf v. Urkull in Sulz seine Erlebnisse während seines Aufenthaltes in der Residenz in den lezten verhängnißvollen Tagen aus. Lehrer Straubenmüller nahm zum Schluß in einem Gedicht Abschied von der Versammlung, der er ein herzliches Lob bewohlt zurief. Jedem Redner wurde am Schluß rauschender Beifall gezollt, in den Ruß und Böllerschüsse einfließen.

Erst um 6 Uhr Abends schloß der lezte Redner, während welcher Zeit die ganze große Versammlung lautlos jedem Worte lauschte; für die deutsche Sache besetzt zog Jeder in die Stadt zurück, in welcher noch manch begeistertes Hoch auf die deutsche Freiheit, auf inniges Zusammenhalten ausgebracht wurde. Auch nicht ein Mißton, vielweniger Streit oder Zanf wurde gehört; der aufrichtigste Wunsch nach einem einigen freien Vaterlande besetzte Alt und Jung, Reich und Arm. Hoch Deutschland! war der Ruf, mit dem die Vereine von einander schieden.

Lehrer Lezer nahm an der Spitze seines Zuges Abschied von den freisinnigen Bewohnern Horbs, indem er ihnen Dank sagte für die Liebe und Aufmerksamkeit, mit welcher sie die Teilnehmer aufgenommen; für Geld danken wir nicht, sagte er, aber für die Bruderliebe, mit welcher Horb uns empfing. — Auch unsere freundlichen Leser werden es nicht mißdeuten, wenn wir unserem Bericht einen von Vielen ausgesprochenen Dank anhängen für die aufopfernden Bemühungen, denen sich die Horber unterzogen, um ihre Gäste zu bewirthen und den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Magdler wägentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 5. Mai 1849.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichter, gegossene 22 fr. 1 Pfd. Lichter, gegogene 20 fr. 1 Pfd. Seife 16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	kr.	Holz-Preise.		
Dintel, neu. 1 Sch.	4	50	4	45	4	30	101	—	477	56	4 Pfd. Kernbrod . . . 9 fr.	1 Pfd. Seife 16 fr.
Dintel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 „ Schwarzbrod . . . 7 „	1 Pfd. Seife 16 fr.
Kernen . . .	—	—	10	24	—	—	1	4	15	36	1 Weiz a 9 Pfd. 2 Stk. 1 „	
Haber . . .	3	36	3	30	3	24	19	—	66	31		
Gerste . . .	6	32	6	31	6	15	15	5	101	37		
Mühlfrucht 1 St.	1	—	—	55	—	56	6	4	50	56		
Waijen . . .	—	—	1	15	—	—	1	1	11	15		
Bohnen . . .	—	—	1	—	—	—	—	3	—	3		
Roggen . . .	—	—	—	53	—	—	—	4	3	32		
Wicken . . .	—	—	—	34	—	—	—	3	1	42		
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Linzen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Pinf. Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rog. Waijen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Fleisch-Preise.		Fett-Preise.	
1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 8 „		1 „ Schweine-Schmalz 22 „	
1 „ Rindfleisch . . . 7 „		1 „ Rindschmalz 20 „	
1 „ Hammelfleisch . . . — „		1 „ Butter 15 „	
1 „ Kalbfleisch . . . 7 „			
1 „ Schweinefleisch . . . 7 „			
abgezogen . . . 9 „			
unabgezogen . . . 10 „			

Viktualien-Preise.	
Brodseiten, 1' breit:	
rauh 30—36 „	
halbianbere 40 „	
blinde 51 „	
Bretter, 1' br. 16—18 „	
9—10' br. 14 „	
Rahmenbänkel 10—12 „	
Latten 3—4 „	
Kl. Buchenholz:	
br. Achse 10 d. 32 „	
genöst 10 d. 32 „	
Kl. Tannenholz:	
br. Achse 4 d. 20 „	
genöst 4 d. 20 „	

